



Der 17.12. & der 18.12. 2011 waren die letzten beiden Termine im Jahre 2011,
die der Liederkrantz Würselen mit Freuden zu erfüllen hatte.



An diesen beiden Terminen gaben wir unsere, im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Adventkonzerte.
In diesem Jahr hatten wir zwei Gesangssolisten als Gäste engagiert.

Nadja Platen, Sopran

Josef Protschka, Tenor

Beide wurden an diesem Abend von **Katja Schönafinger**, der hervorragenden Pianistin, am Flügel begleitet.
Katja Schönafinger ist unseren Konzertbesuchern bestens bekannt als Begleiterin von Mario Tagadossi und Jolanta Kosira.

Sie hatte an diesem Abend „alle Hände voll“ zu tun. Dieses meisterte sie vorzüglich. Auf ihr Spiel ist Verlass.



Unser Vorsitzender, **Jürgen Stockem**, begrüßte am Samstag 19:00 Uhr als auch am Sonntag 18:00 Uhr die überaus zahlreich erschienene Zuhörerschaft. An beiden Tagen war der Saal mit insgesamt mehr als 1200 Gästen gefüllt. Somit können wir hier auch weiter in der Tradition der zwei Konzerttage fortfahren. Diese werden von unserem Publikum angenommen als Bereicherung im kulturellen Leben der Stadt Würselen. Sogar aus Düren, Hellenthal, Langenfeld, Jülich und Monschau reisten die Menschen an, um unseren Darbietungen zu lauschen. **Gutes spricht sich Rund.**



Die Solisten eröffneten, alternierend singend, das Konzert mit Liedern die von **Robert Schumann** komponiert wurden.

Widmung

Text von Heine

Du bist wie eine Blume

Text von Heine

Der Nussbaum

Text von Mosen

Die Lotusblume

Text von Heine

Kennst du das Land

Text von Goethe

Mit Myrthen und Rosen

Text von Heine



Der Beifall der Zuhörerschaft war herzlich für die Solisten.

Daran schloss sich der Vortrag des **Liederkranzes** an. Dieser brachte, in erstmaliger Aufführung, seine Stücke zur erneuten Bewerbung zum Meisterchor im Mai 2012 zu Gehör. Diese Stücke, vier an der Zahl, die in ihrer Art, Zeitalter und Komposition vorgegeben sind, wurden bis auf eines, erst seit zwei Monaten bekannten und geprobt Stücker, **Facti sunt**, auswendig vorgetragen.

Von Luzern auf Wäggis zu

Quirin Rische

Das Mädchen aus Scheveningen

Jan Vermulst

Schlummer unter Dornen

Wilhelm Kienzl

Facti sunt

M. A. Ingegneri

Nun gilt es noch die Feinheiten der Stücke, ausreichend für die strengen Ansprüche der vierköpfigen Jury, insbesondere bei den beiden letzten Liedern, zu erarbeiten.

Daran schlossen sich die Lieder

Signore delle Cime

G. De Marzi

Vater Unser

Hanne Haller

an.

Die beiden letzteren, außerordentlich gefühlvollen Lieder rührten die Menschen im Saal an. Insbesondere das „**Vater unser**“ von **Hanne Haller**, ein von ihr, ein Jahr vor ihrem frühen Tod im Jahre 2005 komponiert, ergriff die Zuhörer intensiv. Dazu trug auch die Vortragsweise des Chores bei, mit einer von unserem

Chordirektor Ando Gouders

genau erarbeiteten Dynamik.

Jeder seiner Fingerzeige wurde beachtet.





Aber auch die „**Meisterchorstücke**“ wurden mit Begeisterung vom Publikum aufgenommen.



Ebenfalls von **Robert Schumann** waren die vier Duette, die von den beiden Solisten dargebracht wurden.

Liebhabs Ständchen

Text von Burns

Unterm Fenster

Text von Burns

Er und Sie

Text von Kerner

Ich denke Dein

Text von Goethe

Damit war der erste Teil des Programmes abgeschlossen. Es folgte eine ca. 30 minütige

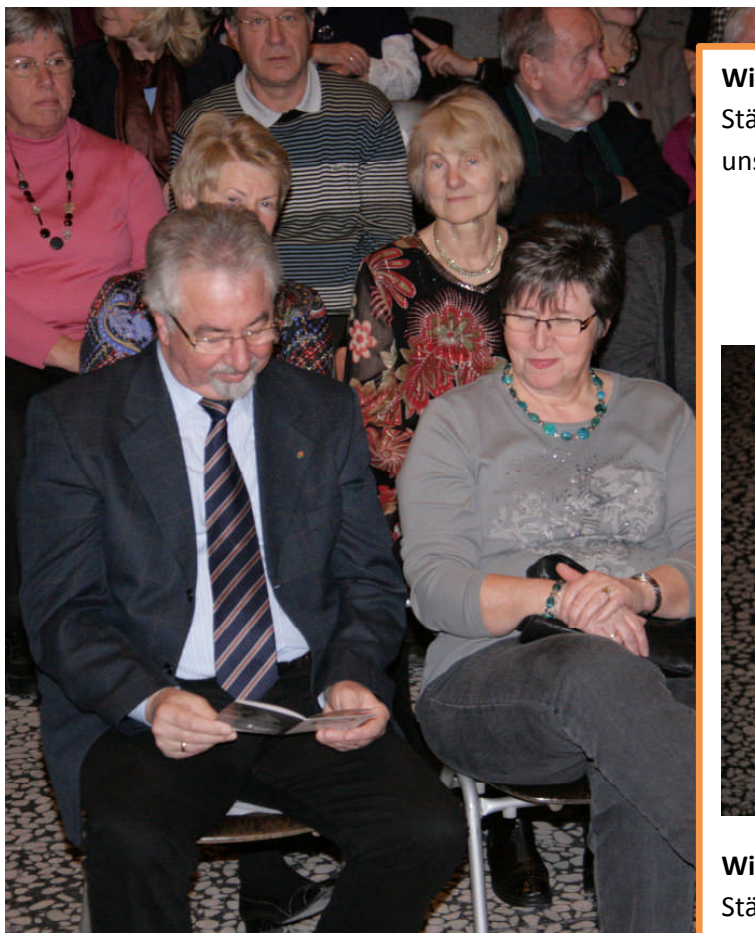
PAUSE



Pausensprache

Von Bürgermeister zu (Ex)Bürgermeister, Jürgen Stockem





Willy Thelen, der Schatzmeister des Chorverbandes der StädteRegion Aachen, in Begleitung seiner Gattin, gaben uns die Ehre.



Wilfried Leisten, der 1. Vorsitzende des Chorverbandes der StädteRegion Aachen war an diesem Abend als Sänger des Liederkranz gefragt. Auch seine Gattin konnten wir begrüßen.

Der zweite Teil des konzertanten Abends war der adventlichen Zeit gewidmet. Diesen gestaltete der Liederkranz Würselen mit den Stücken:

**Nun sei willkommen Herre Christ
mit dem Solo von Karl-Heinz Kuck**

Anonym

O du fröhliche

Hans Lang

Alle Jahre wieder

Silcher/ R. Zybal

O du gnadenreiche Zeit

Hermann Ophoven

Die Solisten legten nach mit den Kompositionen

Weihnachtsfrieden

Renè Kollo

Weihnacht, Weihnacht

Nico Dostal

Träume unterm Weihnachtsbaum

Robert Stolz

This Christmastide

Donald Fraser

Zum Abschluss des Abends brachte der **Liederkranz Würselen** mit den „Weihnachts-Hits“, den vom Publikum gerne gehörten Stücken

Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit
mit dem Sologesang von **Josef De Ben**

Robert Stolz

I`m dreaming of a white Christmas

Irvin Berlin

Weißer Winterwald

F. Berns

Weihnachtsstimmung in den Saal.



Bei den Stücken die mit Begleitung gesetzt waren, wurde unser **langjähriger Pianist, der Komponist und Organist Theo Palm**, aus Stolberg tätig. Er hat uns, wiederum in absolutem zuverlässigem Spiel, die nötige Sicherheit bei unserem Auftritt gegeben. Bei Ihm braucht man sich keine Sorge um Einsätze oder Tempi zu machen. Er beherrscht das begleitende Spiel am Klavier und ist eine Bank auf die man setzen kann. Danke **Theo Palm**.



Zwei Könnern unter sich! Katja Schönafinger und Theo Palm

Die Zugaben

Mit **Cantique de Noel**, hier glänzte **Karl-Heinz Kuck** wiederum als Solist, und dem, von **Gotthilf Fischer** komponierten „**Frieden**“ gab es erst ein mächtiges, dann ein gefühlvolles Eintreten in die Weihnachtszeit.

Karl-Heinz Kuck begeisterte auch in diesem Jahr wieder sein „Fans“ mit seiner wunderbaren Stimme. Bei seinem Solo zum **Cantique de Noel** sah ich, wie **Professor Josef Protschka**, als auch seine Partnerin **Nadja Platen** mit staunendem Blick voll konzentriert seinem Gesang lauschten. Nicht minder schön und Gefühlvoll war der Sologesang von **Josef De Ben** bei dem Lied von der „**Christrose**“. Auch seine wunderbare Stimme erfreute, „**wie jedes Jahr**“ die Menschen. Ihnen Beiden, **Karl-Heinz Kuck** als auch **Josef De Ben**, einen herzlichen Dank dafür. Ich sah aber auch mit welchen Emotionen die Zuhörerschaft, aber auch die engagierten Solisten und deren Begleiterin am Klavier beglückt wurden. Dafür, dass die Menschen dieses, durch unseren Vortrag hervorgerufene Gefühl, zugelassen haben bedanke wir uns von ganzem Herzen.

Das ist Beifall der Anderen Art.



Dank gesagt sei aber auch dem „**Glockenspieler**“ **Harold Vengust** für die Begleitung mit dem Glockenspiel beim „**Weißer Weihnacht**“ sowie beim „**I'm dreaming**“ gesagt. Da war kein falscher Ton zu hören 😊



Den Ton fest im Griff hatte **Jürgen Zöller** am Mischpult.

Allen helfenden Händen, die diesen Abend organisatorisch als auch durch tatkräftigen Aufbau und Kartenverkauf sowie Saaldienst ermöglicht haben, sei hier ein Wort des Dankes ausgesprochen.

Die letzten, aber nicht die geringsten Dankesworte gelten unserem Chorleiter,

Chordirektor Ando Gouders.



Sein Verdienst liegt nicht nur in der Einstudierung und Leitung des Programmes. Er hat durch die Auswahl der Stücke für diesen Abend wieder einen Spannungsbogen über das Thema „ Adventzeit“ gespannt.

Den Dank an die Mitwirkenden sprach **Jürgen Stockem** unter Zuhilfenahme von Blumen als auch, am Sonntagabend, mit Leckereien der hiesigen Printenbäckereien, aus.



Ich gratuliere **Jürgen Stockem** an dieser Stelle zu seiner, wiederum gelungenen, Moderation. Er führte mit ruhiger Hand und wohlgesetzten Worten durch die beiden Abende.





Noch positiv zu erwähnen bleibt die geschmackvolle Garderobe der beiden mitwirkenden Damen an den Abenden.



Wir hoffen unserem verehrten, treuen Publikum im kommenden Mai bei unserer Matinee zur Vorbereitung auf das Meisterchor-Singen wieder einen schönen Vormittag bei Gesang und *Suppe* bieten zu können. Zu Gast werden sein: Das Salon-Orchester „SalonRouge“ aus Aachen sowie der Musikclown Gerd Thul aus Düren.

Bis dahin.....

Alles Gute

Unsere Solisten

Josef Protschka

Josef Protschka (* [5. Februar 1944](#) in [Prag](#)) ist ein deutscher Opern-, Lied- und Oratoriensänger sowie Professor für Gesang. Er war von 2002 bis 2009 Rektor der [Hochschule für Musik und Tanz Köln](#).

Leben [\[Bearbeiten\]](#)

Protschka wuchs im Rheinland auf. Im Alter von 12 Jahren sang er 1956 als Knabensopran die Vokalteile von [Karlheinz Stockhausens](#) elektronischer Komposition [Gesang der Jünglinge](#)^[1].

Zunächst studierte er klassische Philologie, Philosophie und Germanistik und arbeitete als Journalist sowie in der Erwachsenenbildung. Schon bald widmete er sich aber ausschließlich seiner Sängerkarriere. Erste Engagements als lyrischer, später als jugendlicher Tenor führten ihn an die Bühnen von [Gießen](#) und [Saarbrücken](#), von wo er schließlich nach [Köln](#) wechselte. Er erlangte internationale Bekanntheit und debütierte bei den Salzburger Festspielen, an der [Wiener Staatsoper](#), der Mailänder Scala, der Dresdner Semperoper, der Hamburger und Züricher Oper, der Oper La Monnaie Brüssel, an Covent Garden London sowie weiteren europäischen Häusern. Im Laufe der Jahre entstanden etwa 50 Platteneinspielungen sowie Fernseh- und Rundfunkproduktionen, Protschka errang internationale Preise.

Ende der 1990er Jahre wurde Protschka Hochschullehrer in [Kopenhagen](#) sowie in Köln und [Aachen](#). Meisterkurse führten ihn in mehrere europäische Länder. 2002 wurde er zum Rektor der [Hochschule für Musik Köln](#) ernannt, ohne von seinen Lehrverpflichtungen freigestellt zu sein. Am 5. Februar 2009 wurde er feierlich verabschiedet. Protschka gibt nach wie vor Liederabende und Konzerte, inszeniert, ist Jurymitglied internationaler Wettbewerbe und baut ein Studio für vokale Interpretation (SVI) auf. (Wikipedia)

Kurzvita

Nadja Platen - Sopran

Nadja Platen absolvierte ein gesangspädagogisches Studium und eine künstlerische Ausbildung an der Universität Mainz und an der Hochschule für Musik Köln. Beide Studienrichtungen schloss sie jeweils mit einem Diplom ab. In Köln folgte 2007 das Konzertexamen.

Schon früh wurde Nadja Platen wegen ihrer überzeugenden Bühnenpräsenz für kleinere und größere Opern-/Operettenrollen engagiert:

Sie war als [Anima](#) bei den *Fränkischen Musiktagen Alzenau*, als [Sandmännchen](#) bei den *Schloßfestspielen Worms*, als [Papagena](#) am *Staatstheater Mainz* zu hören. Am *Stadttheater Aachen* sang sie die [Nachtigall](#) in dem Weihnachtsmärchen *"Die chinesische Nachtigall"*, an der *Oper Köln* die [Palmire](#) in *"Die Zauberzither"* (mit dem WDR - Rundfunkorchester/ live - Übertragung in WDR 4).

Als [Anninga](#) debütierte sie am *Stadttheater Aachen* und als [Juliette Vermont](#) (Lehar: *Der Graf von Luxemburg*) und *Giannetta* (Donizetti: *L'elisir d'amore*) am *Theater Krefeld/Mönchengladbach*. In dieser Partie sprang sie letzte Spielzeit auch in die Premiere *"Der Liebestrank"* an den Landesbühnen Schleswig-Holstein ein.

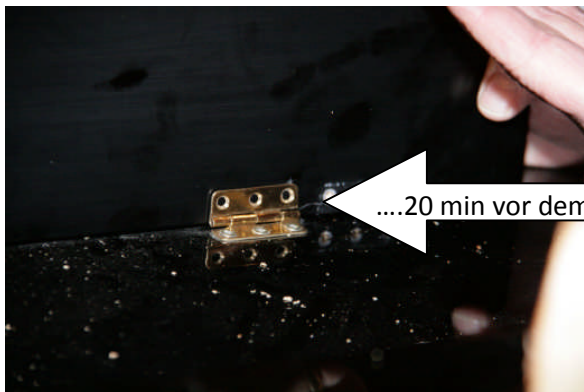
Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet das Lied.

Nadja Platen arbeitet regelmäßig mit Pianisten wie Anvar Akbari, Peter Bortfeldt, Lara Jones und Beate Kremer zusammen.

2008 wurde sie vom *Bayerischen Rundfunk* zu einer ersten [Liedaufnahme](#) mit Werken von *H. Pfitzner* und *A. von Zemlinsky* eingeladen und 2010 zur Teilnahme an dem Meisterkurs von Prof. Fischer-Dieskau auf der Schubertiade ausgewählt. Nadja Platen gibt regelmäßig Chanson- und Liederabende und tritt in Konzerten mit geistlicher Musik auf.

Seit längerem widmet sie einen Teil ihrer Zeit dem Unterrichten und bereitet junge Sängerinnen und Sänger auf ihr geplantes Hochschulstudium vor.

Bilder Bilder Bilder Bilder Bilder



....20 min vor dem Konzert



Aktion
Rettet den
Flügel !

Katja
Schönafinger
sieht es
gelassen

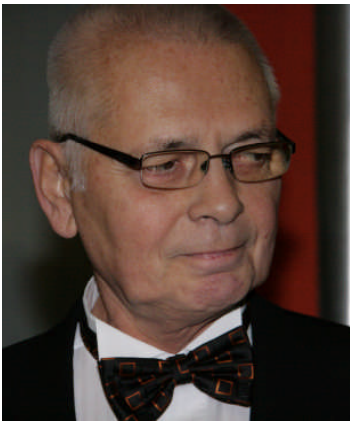


Alfred Lüscher und
die Abendkasse





Die
Bühne
an sich

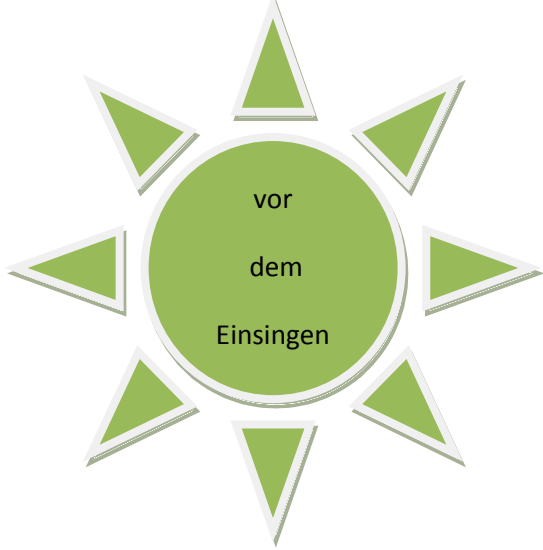


Charakterköpfe

auch Fotografen haben Durst

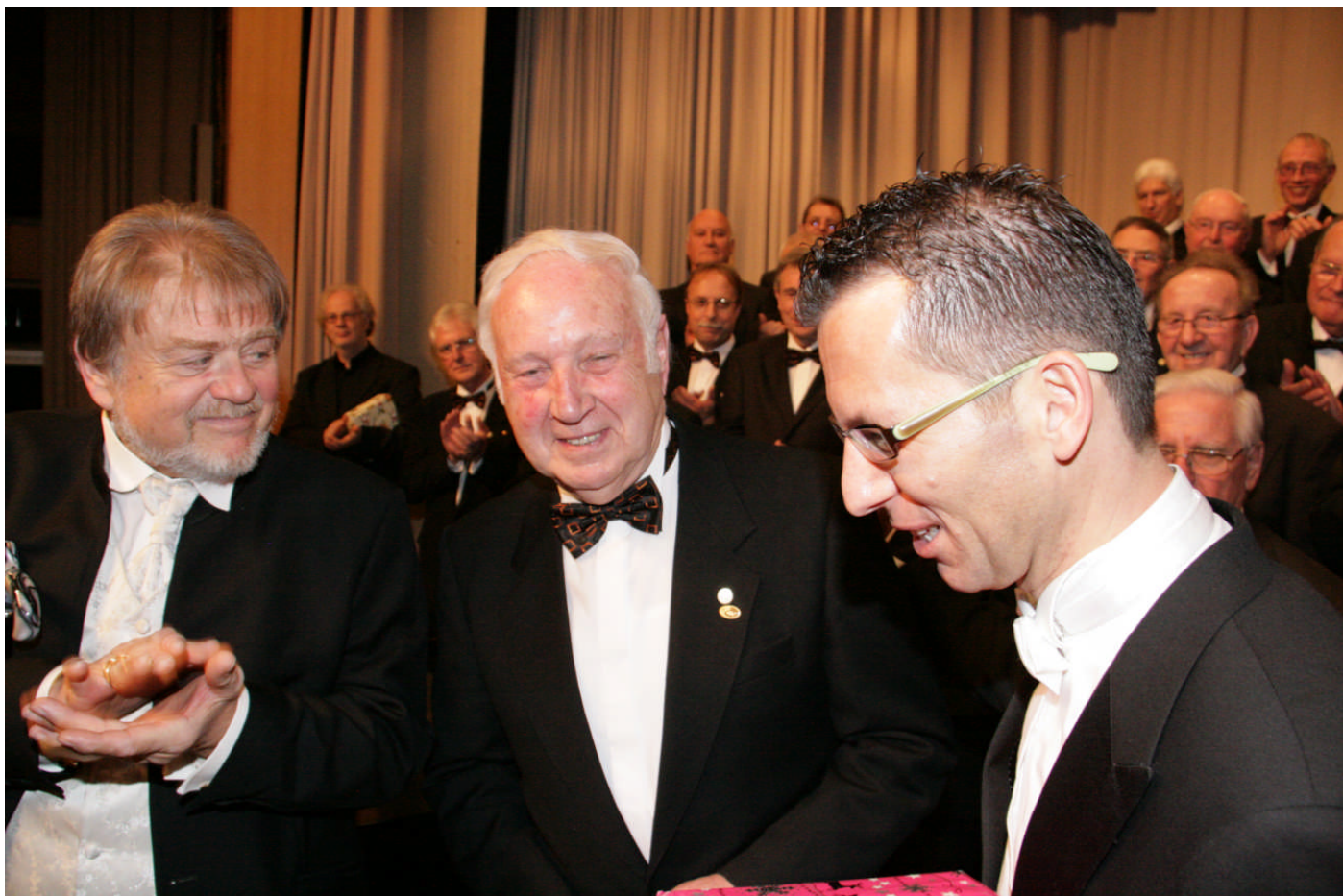


Fällt aus dem Rahmen, ob seines
Könnens.



Flyer-Man





Samstags und am Sonntag

Sangesfreunde aus Horbach waren auch da.





*Schwangen da schon die Weihnachts-Engel durch den
Raum?*

